

Inhaltsverzeichnis

I. Teil: Überlegungen zur Ökonomie als gesellschaftsrelevante Wissenschaft **1**

1 Die systemtheoretischen Grundlagen der Ökonomie **1**

- 1.1 Der Reduktionismus einer Wissenschaft 1
- 1.2 Die Affinität der Ökonomie zur modernen Systemtheorie 3
 - 1.2.1 Die systemtheoretischen Aspekte einer Orthodoxie 3
 - 1.2.2 Ökonomie als Kommunikationsnetzwerk 7

2 Ökonomie zwischen institutionenorientierter Gesellschaftstheorie und Aggregationsprodukt **11**

- 2.1 Der kommunikative Charakter von Geld 11
 - 2.1.1 Das System der Zahlungen 11
 - 2.1.2 Aspekte zur Bipolarität des Kreditgeldes 16
 - 2.1.3 Geld als zentraler Begrenzungsfaktor ökonomischen Handelns 19
- 2.2 Der institutionentheoretische Charakter des Kreditgeldes 21
 - 2.2.1 Private Allokation und staatliches Geld 21
 - 2.2.2 Die gesellschaftliche Anreizkompatibilität des Kreditvertrages 24
- 2.3 Probleme der Institutionenanalyse 27
 - 2.3.1 Die Notwendigkeit einer ökonomischen Ordnung 27

2.3.2	Die Zielfunktion von Institutionen	29
	II. Teil Die Mikroökonomie der Arbeitsteilung	35
3	Adam Smith und die Reduktion der politischen Ökonomie	35
3.1	Tausch als individualistische Basisinstitution	36
3.2	Mikro- vs. makroökonomische Aspekte von Arbeitsteilung	39
3.2.1	Technologische Arbeitsteilung als Marktbeziehung	39
3.2.2	Die Beziehung von Informationsmärkten zur gesellschaftlichen Superstruktur	41
3.3	Kohärenz als Funktionsbedingung gesellschaftlicher Arbeitsteilung	44
4	Zur sozialen Dimension von Arbeitsteilung und Wirtschaftskreislauf	47
4.1	Die Probleme der Konzeptionalisierung des Geldes als Tauschmittel	47
4.2	Affinitäten zwischen konkreten Gebrauchs- und abstrakten Tauschwerten	50
5	Die Unabhängigkeit der Vermögensallokation der Banken von Haushalten als gesellschaftliche Delegationsbeziehung	57
5.1	Die Effizienzaspekte mikroökonomischer Delegationsverhältnisse	57
5.2	Zentralbank als Agent zur Delegation von Verantwortung	60

5.2.1	Das soziale Selbstverständnis der Theorie exogener Geldmengen	61
5.2.2	Zur Stellung der Zentralbank in einem sozialen Kontext	63
5.3	Auf der Suche nach dem Träger von Allokationsentscheidungen	69
5.3.1	Zur Lokalisation wirtschaftspolitischer Verantwortung	69
5.3.2	Die Unternehmer als Verantwortungsträger realer vs. Banken als Verantwortungsträger monetärer Allokation	71
5.3.3	Die Schumpeter'sche Unternehmerökonomie	74
	III. Teil Die Makroökonomie des Kreditgeldes	77
6	Präliminarien zur Makroökonomie	77
6.1	Die <i>ceteris paribus</i> Mikrofundierung der Makroökonomie	77
6.2	Zum makroökonomischen Problem des Zinses	81
6.3	Die Knappheitstheorie als monetäre Allokationstheorie	82
6.4	Makroökonomie und Nettogeldvermögen	83
6.5	Zur Kontroverse zwischen Außengeld und Innengeld Positionen	83
6.6	Zur Methodik sozialer vs. individualistischer Geldtheorien	84
6.7	Die Fundamente einer sozialen Geld- und Zinstheorie	87
6.7.1	Der Ansatz des monetären Keynesianismus	87
6.7.2	Die Liquiditätspräferenz als Basis einer Makroökonomie	89

6.7.3	Die Stellung der Zentralbank in einer monetären Ökonomie	93
6.7.4	Die Qualitätstheorie des Geldes: eine Verknüpfung von individueller und sozialer Theorie des Geldes	95
7	Kreditvergabe der Banken vs. Kreditnachfrage der Unternehmen	96
7.1	Markttheoretische Probleme einer monetären Ökonomie	96
7.2	Die Eigenschaft des Kreditgeldes zur Konsolidierung von Schuldverhältnissen	98
7.3	Kreditgeld als Mittel zur Vermögensallokation	100
7.3.1	Affinitäten zwischen Theorien absoluter und relativer Preise	100
7.3.2	Kreditmarkt vs. Kreditvergabe	102
8	Das Delegationsproblem im Bankengeschäft	115
8.1	Das Problem schöpfbaren Geldes	116
8.2	Delegation und Allokationseffizienz	119
8.3	Die Liquiditätsausgleichsfunktion des Geldes	123
8.4	Kreislauftheoretische Implikationen von Zinspolitik	125

	IV. Teil Kreditgeld als soziales Element ökonomischer Organisation	129
9	Zum Entwurf einer sozialen Ökonomie des Geldes	129
9.1	Die Kreditgeldintegration	131
9.1.1	Die Inhalte von Geldnachfrage und Güternachfrage	131
9.1.2	Genesis und Katharsis des Kreditgeldes	134
9.1.3	Die Transformation des liberalen Staats zum Steuerstaat	138
9.2	Die Steuerung der Kreditgeldökonomie	139
9.2.1	Die Begrenzung des Kreditvolumens als Setzung von Bonitätsstandards	141
9.2.2	Die Gefährdungen der Autonomie des Kreditgeldsystems	146
9.2.3	Die Konsequenzen des Autonomieverlusts	147
10	Die soziale Funktion des Zinses	150
10.1	Q-Zinsen und Risikoprämien	150
10.2	Das assignment Problem	155
10.3	Zur Unvereinbarkeit sozialer und individualistischer Zinstheorie	103
	V. Teil Kreislauf und Gleichgewicht	105
11	Das kreditgeldkapitalistische Gleichgewichtsmodell	159
11.1	Zusammenfassung	159
11.2	Einige Aspekte der Systemtheorie	161

11.3	Das Basisproblem sozialer Organisation: Arbeitsteilung	162
11.3.1	Grundbedingungen monetärer Organisation	162
11.3.2	Die Relativität absoluter Preise	164
11.4	Das dynamische Gleichgewicht des Kapitalismus oder: Warum sieht es so aus, als würde M zu M' ?	168
11.4.1	Modellentwurf für ein kapitalistisches Gleichgewichtsmodell	168
11.4.2	Investition	175
11.4.3	Löhne	176
11.4.4	Die ökonomische Geldnachfrage	176
11.4.5	Effektive Nachfrage	177
11.4.6	"Kapitalwert"	180
11.4.7	Fazit	181
11.5	Das Lautenbach (Kalecki) Schema	182
11.6	Finanzsystem und die reale Welt	184
12	Literaturverzeichnis	187